

Liebe Freunde der Schule St. Joseph

Aus Haiti erreichen uns unerfreuliche Nachrichten. Kriminelle Banden versetzen die Menschen, vor allem in der Hauptstadt Port-au-Prince, in Angst und Schrecken Sie blockieren die Strassen und schränken die Lebensmittelversorgung im ganzen Lande ein.

Im La Vallée gibt es keine Unruhen. Trotzdem ist das Leben schwierig geworden. Alles ist sehr teuer geworden. Aus Sicherheitsgründen muss sich Jérôme Duré die Lebensmittel für die Schulkantine liefern lassen zu enorm erhöhten Preisen. Hohe Transportkosten fallen an.

Das schlechte und instabile Wetter im Frühjahr hat im ganzen La Vallée die Ernte vernichtet. Dank einer zusätzlichen Nahrungsmittelverteilung an die Familien der Kinder der Schule von Duré konnte das Schlimmste verhindert werden. Das Überleben wird für viele Familien zum täglichen Kampf.

Trotzdem kann Jérôme festhalten, dass die Schule gut funktioniert und das vorgeschriebene Schulprogramm eingehalten werden konnte. Von 136 Schülern haben 79,41% die Anforderungen erfüllt und konnten in die nächste Klasse aufsteigen. Die tägliche, warme Mahlzeit in der Kantine ist für die Kinder ein grosses Glück.

Der Schulgarten und das Aufforstungsprogramm haben wegen dem Dauerregen sehr gelitten. Für die Kinder gab es kein Gemüse und die Setzlinge konnten dieses Jahr nicht transplantiert werden.

In der Nacht vom 22.-23. Juni wurde ins Büro der Schuldirektion eingebrochen. Das solide Schloss der Metalltüre wurde aufgebrochen und eine grosse Summe Geld gestohlen, welche für den Lohn per Ende Schuljahr für das Personal und Renovationsarbeiten bestimmt war. Ein grosser Schock für den Schulleiter. Bei der Polizei und beim zuständigen Richter wurde eine Beschwerde eingereicht. Mit einer zusätzlichen Spende von USD 10'000 aus Arlesheim konnte der Verlust aufgefangen und der Schulanfang der Schule gerettet werden.

Ein Lichtblick gibt es trotzdem zu vermelden: Ab neuem Schuljahr wird in Duré eine erste Sekundarklasse eröffnet. Diese ist unabhängig von der Schule St. Joseph und ist in einem freistehenden Gebäude einquartiert.

Jérôme Dure schreibt: «Im Grossen und Ganzen haben wir, dank der Hilfe aus der Schweiz, ein gutes Schuljahr erlebt, trotz verschiedener Probleme. Die Schüler haben gute Resultate erzielt. Wir, das gesamte Personal der Schule, danken Ihnen für das Engagement unserer Schule gegenüber.»

Diesem Dank schliesse ich mich gerne an, denn ohne ihre Treue zum Projekt wäre diese Erfolgsgeschichte nie möglich geworden.

Mit herzlichen Grüssen

Claire Zaia